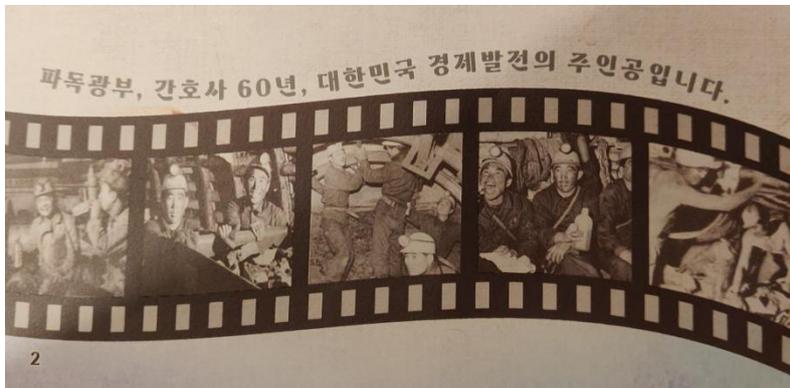


60 Jahre koreanische Bergarbeiter in Deutschland

Regionalverband NRW - 파독광부 60주년기념공연 - Empfang und Festveranstaltung am 05. und 06. Mai 2023 in Düsseldorf und Essen

Eine erste Gruppe von 263 koreanischen Bergarbeitern traf im Zeitraum zwischen dem 21. und 27. Dezember 1963 in Deutschland ein. Grundlage war eine Vereinbarung beider Regierungen, welche ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung von Koreanern zur Entlastung des deutschen Bergbaus an Rhein, Ruhr und Saar sicherstellen sollte.



Ihnen folgten in den nächsten 14 Jahren bis zum Anwerbestopp 1977 weitere etwa 8.000 Kumpel, die in Zechen in einem fremden Land mit fremder Kultur fern der Heimat und der Familien Schwerstarbeit leisteten. Weitere 10.000 Frauen folgten, um in den Krankenhäusern Deutschlands als Krankenschwestern zu arbeiten.

So wie auch bei den deutschen Kumpeln stellten sich gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Kohlenstaub und andere Belastungen der harten Arbeit ein. Darüber hinaus fanden 120 koreanische Bergarbeiter bei Grubenunglücken den Tod.

Einige gingen nach einer Zeit harter Arbeit zurück. Viele sind geblieben, gründeten Familien und lieferten so ein Musterbeispiel für Migration und Vielfalt in Deutschland. So haben auch



Koreanerinnen und Koreaner maßgeblich zum Wirtschaftswunder in Deutschland beigetragen. Trotzdem ist die Geschichte der koreanischen Bergarbeiter und Krankenschwestern in ihrer Bedeutung für Wohlstand und Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen beider Länder der deutschen Öffentlichkeit bis heute weitgehend unbekannt geblieben.



Das 60-jährige Jubiläum und die nun bereits 140 Jahre Deutsch-Koreanische Beziehungen waren für den Verein Glückauf! Koreanischer Bundesverband in der BRD e.V. und die Botschaft der Republik Korea Anlass genug, in Veranstaltungen am 5. und 6. Mai 2023 an die Entsendung der Bergarbeiter nach Deutschland zu erinnern.

Im Parlamentsgebäude des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf fand auf Einladung des Parlamentspräsidenten André Kuper am 5. Mai 2023 ein Gespräch mit dem Botschafter der Republik Korea, Herrn Kim Hong-Kyun, Herrn Generalkonsul Huh Seung-Jae, Abgeordneten des NRW-Landtages und mehreren Vertretern Koreanischer Vereine und Gesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland statt.

Nordrhein Westfalen ist historisch und aktuell das Land mit dem größten Anteil koreanischer Bevölkerung in Deutschland. Herr Botschafter Kim betonte das große Interesse Koreas an guten politischen und ökonomischen Beziehungen mit NRW insbesondere im Bereich moderner und intelligenter Technologien. Seine besondere Bitte an die Abgeordneten war die Prüfung und Unterstützung von Direktflügen von Düsseldorf nach Seoul.

Der Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft NRW, Reiner Schöler, betonte die beispielhafte Integrationsgeschichte der Koreanerinnen und Koreaner in Deutschland, die ohne besondere Förderprogramme erfolgte.

Die ökonomische und kulturelle Entwicklung Koreas zu einem modernen Industriestaat ist mit der Leistung der koreanischen Bergarbeiter und koreanischen Krankenschwestern eng verbunden. Das Koreanische Kulturzentrum in Essen ist ein wichtiger Treffpunkt der Koreaner*innen in NRW. Eine Förderung dieses kulturellen Zentrums von Land NRW und Stadt Essen wäre eine wichtige Anerkennung der Leistungen der Koreaner*innen im Land, so der Vorsitzende der DKG-NRW.

Die Abgeordneten des Landtags sagten eine wohlwollende Prüfung der vorgetragenen Themen zu und bedankten sich für die anregende Gesprächsrunde.



Am Folgetag folgten etwa 450 geladene Gäste der Einladung des Vereins Glückauf! in das Koreanische Kulturzentrum, wo eine mehrteilige Festveranstaltung mit umfangreichem Kulturprogramm vorbereitet war.

Anwesend waren u.a. der Botschafter der Republik Korea in Deutschland, Herr Kim Hong-Kyun, Mitglied des Parlaments der Republik Korea, Frau Jo Myung-Hee, der Vorsitzende des Bundesverband der Koreaner in Deutschland, Herr Chung Sung-Kyu, die erste Bürgermeisterin von Essen, Julia Jacob, der Bezirksbürgermeister von Essen Frank Stienecker und der Bürgermeister des Landkreises Geumsan, Herr Park Bum-In. Grußworte des Außenministers der Republik Korea, Herr Park, Jin und des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes NRW, Herr Nathanael Liminski, rundeten den festlichen Teil ab.



Nach verschiedenen Auszeichnungen, u.a. der ersten Bergmänner aus 1963 und der Ehrenmitglieder des Vereins begeisterten im anschließenden Kulturprogramm Solisten deutscher Bühnen, die koreanischen Frauenchöre aus Düsseldorf, Essen und Köln und die Handure Madang Performing Arts Group aus Korea das Publikum. Zusammen mit den Veranstaltern und den anwesenden Gästen sorgten sie für einen würdigen Rahmen und einen einfühlsamen und unvergesslichen Nachmittag.



Text und Fotos:

Fotos: Archiv des koreanischen Kulturzentrums Essen, Botschaft der Republik Korea (Außenstelle Bonn), DKG NRW

Text: Reiner Schöler, Wolfram van Step hold